

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

6418401 - Zippammer - 26418401310006

10.09.2021

Gebiet	SPA Wachenberg bei Weinheim		
Art-Code A378	dtsh. Name Zippammer	wiss. Name Emberiza cia	
Erfassungseinheit Nr.	26418401310006		
Erfassungseinheit Name	Steinbruch Wachenberg - Lebensstätte Zippammer		

Interne Nr. A378-1	Feld Nr. A378-1	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	207796
Kartierer	Schuphan, Prof. Dr. Ingolf	1. Kartierdatum	30.04.2009	2. Kartierdatum	15.05.2009
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Etwa ein Fünftel des Porphyр-Steinbruch-Geländes wurde nach den bekannten Habitatansprüchen der Zippammer (*Emberiza cia*) mit A (hervorragend) bewertet. Aus diesem stammt auch der Nachweis eines singenden Männchens. Dieser Bereich liegt im Norden (Hang nach Süden ausgerichtet). Ein weiteres Fünftel ist gut geeignet (Kategorie B): eine südwestwärts gerichtete Steifläche mit diversen Fels-Sohlen, einschließlich Teile einer Felswandabrutschfläche (Hangrutschung vor etwa sieben Jahren). Der Rest ist mittel bis schlecht geeignet (Kategorie C), mit überwiegend unrealistischem Entwicklungspotential. Somit ist die Habitatqualität im Gesamtareal insgesamt mittel bis schlecht (Kategorie C).

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	15.05.2009

Biotoptypen	2112 Anthropogen freigelegte Felsbildung (Steinbrüche, Felsanschnitte)
	2160 Rohbodenfläche, lehmige oder tonige Abbaufläche
	3500 Saumvegetation, Dominanzbestände, Hochstauden- und Schlagfluren, Ruderalvegetation
	4200 Gebüsche

Biotopenelemente - -

Naturraum 145 Vorderer Odenwald (100%)

TK-Blatt 6418 (100%)

Nutzungen 1330 Gesteinsabbau

Beeinträchtigungen	750 Verkehr	Grad 0	keine Angabe
	810 Sukzession	0	keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

Bewertung	Bemerkung
------------------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

6418401 - Zippammer - 26418401310006

10.09.2021

Habitatqualität	C	Überwiegender Teil mittel bis schlecht (C) ohne real. Entwicklungspotential. Südexponierter Hang im Norden: A (hervorragend), südwestexponierte Steifläche mit Hangrutschungsfläche: B (gut).
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	B	Verlust geeigneter felsiger Trockenrasenflächen in südexponierten Steillagen mit Trockenrasenflächen in kleinklimatisch bevorzugter Lage.
Gesamtzustand	C	Gesamtbewertung C
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	26418401360003	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	15.05.2009
Typ	rufendes Männchen		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

6418401 - Wanderfalke - 26418401310007

10.09.2021

Gebiet	SPA Wachenberg bei Weinheim		
Art-Code A103	dtsch. Name Wanderfalke	wiss. Name Falco peregrinus	
Erfassungseinheit Nr.	26418401310007		
Erfassungseinheit Name	Steinbruch Wachenberg - Lebensstätte Wanderfalke		

Interne Nr. A103-1	Feld Nr. A103-1	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	232918
Kartierer	Deuschle, Dr. Jürgen (TLÖ)	1. Kartierdatum	01.01.2011	2. Kartierdatum	31.12.2011
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

Der Wanderfalke (*Falco peregrinus*) [A103] brütet in der Erfassungseinheit regelmäßig an der nach Norden ausgerichteten Felswand im Steinbruch Wachenberg. Auch für das Jahr 2012 ist von einer Brut auszugehen, da das Paar bei der Kopulation beobachtet wurde. Der Brutplatz und Jungtiere konnten jedoch nicht ausgemacht werden. Da das Brutvorkommen auf einen anthropogen bedingten Abbaustandort entfällt und natürliche Felsbildungen fehlen, kann nach den Vorgaben des MaP-Handbuchs der Zustand der Population nur mit gut bewertet werden (B).

Auch aufgrund der vor einigen Jahren erfolgten Hangrutschung ist die bis zu 200 m hohe Steilwand nicht durch Bermen gegliedert und daher vollständig vegetationsfrei. Deckungsbereiche und potentielle Schlafplätze finden sich sowohl an der stärker mit Vegetation durchsetzten Peripherie im Westen, Süden und Norden der Abbaustelle, vor allem aber an der abgesperrten Oberkante der Steilwand im Süden. Das Umfeld des Steinbruchs ist abwechslungs- und struktureich gegliedert. Kleinräumig und eng verzahnt wechseln sich im von Taleinschnitten und Hochflächen durchsetzten Odenwald Waldflächen und extensiv genutztes Offenland mit Extensivwiesen, Magerrasen, Brachen und Obstbaumbeständen ab. Die Rheinebene wird im Umfeld des Steinbruchs zwar intensiver genutzt und stärker von Siedlungen und Verkehrsinfrastruktur geprägt, sie ist jedoch insgesamt ebenfalls noch struktureich. Die Habitatqualität ist in der Gesamtbetrachtung daher hervorragend (A).

Im Steinbruch ist das Klettern verboten. Störungen ergeben sich eventuell aus den Abbautätigkeiten im Steinbruch. Da der Wanderfalke regelmäßig in der Erfassungseinheit brütet, sind diese aber eher gering. Dennoch sind mittlere Beeinträchtigungen gegeben, auch aufgrund der bislang noch ungewissen Zukunft der Abbaustelle sowie der zunehmenden Verbuschung von bislang noch extensiv genutzten Grenzertragsstandorten an der Bergstraße (B).

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Zählgröße			
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biotoptypen --

Biotopelemente - -

Naturraum 145 Vorderer Odenwald (100%)

TK-Blatt 6418 (100%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

6418401 - Wanderfalke - 26418401310007

10.09.2021

Nutzungen 1330 Gesteinsabbau

Beeinträchtigungen

410 Abgrabung/Abbau	Grad 0	keine Angabe
750 Verkehr	0	keine Angabe
810 Sukzession	0	keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	Die Habitatqualität der Erfassungseinheit ist aufgrund der abwechslungs- und strukturreichen Gliederung hervorragend (A).
Zustand der Population	B	Da das Brutvorkommen auf einen anthropogen bedingten Abbaustandort entfällt und natürliche Felsbildungen fehlen, kann nach den Vorgaben des MaP-Handbuchs der Zustand der Population nur mit gut bewertet werden (B).
Beeinträchtigungen	B	Beeinträchtigungen ergeben sich aus der bislang noch ungewissen Zukunft der Abbaustelle, der zunehmenden Verbuschung von bislang noch extensiv genutzten Grenzertragsstandorten und eventuellen Störungen aus den Abbautätigkeiten im Steinbruch.
Gesamtzustand	B	Der Erhaltungszustand des Wanderfalken (<i>Falco peregrinus</i>) [A103] im Vogelschutzgebiet 6418-401 Wachenberg bei Weinheim ist insgesamt betrachtet gut (B).
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	26418401360005	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	01.01.2011
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

6418401 - Uhu - 26418401310008

10.09.2021

Gebiet	SPA Wachenberg bei Weinheim		
Art-Code A215	dtsh. Name Uhu	wiss. Name Bubo bubo	
Erfassungseinheit Nr.	26418401310008		
Erfassungseinheit Name	Steinbruch Wachenberg - Lebensstätte Uhu		

Interne Nr. A215-1	Feld Nr. A215-1	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	232918
Kartierer	Deuschle, Dr. Jürgen (TLÖ)	1. Kartierdatum	01.01.2011	2. Kartierdatum	31.12.0201
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

In der Erfassungseinheit hat der Uhu in den vergangenen Jahren - unregelmäßig - an der nach Norden gerichteten Steilwand gebrütet. Aufgrund der anhaltenden Abbautätigkeit im Steinbruch hat sich die Lage des Horstes immer wieder geändert, so dass eine genaue Ortsangabe über einen dauerhaft genutzten Niststandort nicht möglich ist. Für 2012 ist kein Brutnachweis bekannt, allerdings wurde im Oktober des Vorjahres ein balzendes Individuum registriert. In der Erfassungseinheit kann also von einem unregelmäßig besetztem Brutrevier des Uhus ausgegangen werden. Da dieses jedoch auf einen anthropogen bedingten Abbaustandort entfällt und natürliche Felsbildungen fehlen, wird der Zustand der Population nur mit gut bewertet(B). Die Steilwand im Steinbruch ist nicht durch Bermen gegliedert und vollständig vegetationsfrei. Deckungsbereiche und potentielle Schlafplätze finden sich sowohl an der stärker mit Vegetation durchsetzten Peripherie im Westen, Süden und Norden der Abbaustelle, vor allem aber an der abgesperrten Oberkante der Steilwand im Süden. Das Umfeld des Steinbruchs ist abwechslungs- und struktureich gegliedert. Kleinräumig und eng verzahnt wechseln sich im von Taleinschnitten und Hochflächen durchsetzten Odenwald Waldflächen und extensiv genutztes Offenland mit Extensivwiesen, Magerrasen, Brachen und Obstbaumbeständen ab. Die Rheinebene wird im Umfeld des Steinbruchs zwar intensiver genutzt und stärker von Siedlungen und Verkehrsinfrastruktur geprägt, sie ist jedoch insgesamt ebenfalls noch struktureich. Die Habitatqualität ist in der Gesamtbetrachtung daher hervorragend (A). Im Steinbruch ist das Klettern verboten. Da der Uhu nur unregelmäßig brütet, ergeben sich eventuell Störungen aus den Abbautätigkeiten im Steinbruch. Auch aufgrund der bislang noch ungewissen Zukunft der Abbaustelle sowie der zunehmenden Verbuschung von bislang noch extensiv genutzten Grenzertragsstandorten ist eine mittlere Beeinträchtigungen gegeben (B).

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biotoptypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 145 Vorderer Odenwald (100%)

TK-Blatt 6418 (100%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

6418401 - Uhu - 26418401310008

10.09.2021

Nutzungen 1330 Gesteinsabbau

Beeinträchtigungen

410 Abgrabung/Abbau	Grad 0	keine Angabe
750 Verkehr	0	keine Angabe
810 Sukzession	0	keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	Die Habitatqualität der Erfassungseinheit ist aufgrund der abwechslungs- und strukturreichen Gliederung hervorragend (A).
Zustand der Population	B	Da das Brutvorkommen auf einen anthropogen bedingten Abbaustandort entfällt und natürliche Felsbildungen fehlen, kann nach den Vorgaben des MaP-Handbuchs der Zustand der Population nur mit gut bewertet werden (B).
Beeinträchtigungen	B	Beeinträchtigungen ergeben sich aus der bislang noch ungewissen Zukunft der Abbaustelle, der zunehmenden Verbuschung von bislang noch extensiv genutzten Grenzertragsstandorten und eventuellen Störungen aus den Abbautätigkeiten im Steinbruch.
Gesamtzustand	B	Der Erhaltungszustand des Uhus (Bubo bubo) [A215] im Vogelschutzgebiet 6418-401 Wachenberg bei Weinheim ist insgesamt betrachtet gut (B).
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	26418401360004	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	01.01.2011
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					
